

Stärkung der Selbstwirksamkeit von Frauen für digitale Kompetenzen

Studien- und Berufsorientierungsphase - Niedersachsen-Technikum

18. März 2019 Lichthof der Leibniz Universität Hannover

Integration digitaler Kompetenzen unter Gender- und Diversity-Aspekten

Hochschule Osnabrück

Prof. Barbara Schwarze / Judith Bräuer - Niedersachsen-Technikum

Prof. Dr. Theodor Gervens / Prof. Dr. Hans-Joseph Eikerling – Digitale Kompetenzen

Monika Plümer (in Kooperation)

1. Konzept und Ergebnisse des Niedersachsen-Technikums
2. Konzept und Erprobung Digitalisierungsaspekte
3. Beispiele Künstliche Intelligenz und App-Entwicklung - Ergebnisse

Einflussfaktoren auf Studienorientierung lernortübergreifend

Geschlechtersegregierter Arbeitsmarkt

Frauen-/Männerausbildungen, -studiengänge und -berufe,
Führungspositionen in MINT überwiegend männlich besetzt

Geschlechterstereotype in Wirtschaft und Gesellschaft

traditionelle Annahmen darüber, wie Frauen und Männer „sind“
und sein sollen
fehlender Blick auf Verschiedenheit und vielfältige Talente
innerhalb der Geschlechter

Geschlechterwirkung Medien

wenige Frauen in MINT, aber: entsprechend ihrem Anteil in den
Medien vorhanden

Geschlechterklischees bei Eltern und Peers

viel Einfluss auf Berufsorientierung, unterliegen häufig
Geschlechterklischees



Foto: Thomas Damm / © Hochschule Osnabrück

- Berufsorientierungsprogramm nach dem Schulabschluss ((Fach)-Abitur)
- insgesamt 6 Monate von September bis Februar
- Zielgruppe sind mathematisch-naturwissenschaftlich interessierte und/oder noch entscheidungsoffene Schulabsolventinnen
- Kooperatives Konzept mit Hochschulen (Erprobung):
 - Theorie Lehrveranstaltungen erstes Semester unter vorwiegend männlichen Studierenden
 - Praxis im Studium: Kennenlernen Labore
- Erprobung Praxis in technischen Unternehmen
 - Finanzierung durch Unternehmen
 - Erleben Unternehmensalltag in der Technik
 - eigene Projekt
- Präsentation (Lehrkräfte, Eltern, Peers, Verbände, Unternehmen)





Foto: Thomas Damm / © Hochschule Osnabrück

- umgesetzt durch **9 Kontaktstellen** an den teilnehmenden Hochschulen/Universitäten, koordiniert durch die **Hochschule Osnabrück**
- in Kooperation mit mehr als **100 Unternehmen**
- gefördert durch das **Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur**
- unterstützt durch die **Stiftung NiedersachsenMetall**
- kooperiert mit **Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, IHKs, Gleichstellungsbeauftragten, Bundesagentur für Arbeit, VDI, u.v.a.**
- **668 Technikantinnen** haben das Programm durchlaufen
- Technikantinnen sind erfolgreich auf Übergang Ausbildung/Studium vorbereitet - **9 von 10** haben sich im Anschluss für einen technischen Beruf entschieden



Foto: © Hochschule Osnabrück

Technikantinnen integrieren das Kompetenzsein für MINT in ihr Selbstkonzept

Hochschulische Theorien/Praxis und Unternehmenspraxis, Netzwerkerfahrungen und öffentliche Wirkung (Präsentation des eigenen Projekts) stärken

- Selbstkonzeptfacetten in Technik und MINT (bereichsspezifische Selbsteinschätzungen)
- das Selbstwertgefühl für die gesamte Person
- die Selbstwirksamkeit (können schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen)

Erfahrungen zu digitalen Grundkompetenzen bei jungen Frauen

- schätzen ihre Kompetenzen zu den technisch-wahrgenommenen Anteilen (Programmierung,..) gering ein
- halten diese für wenig interessant
- betrachten sie nicht als Teil ihres Selbstkonzepts



Foto: © Hochschule Osnabrück

Digitale Aspekte im Niedersachsen-Technikum

- Prof. Dr. Theodor Gervens, Hochschule Osnabrück
- Prof. Dr. Hans-Joseph Eikerling, Hochschule Osnabrück
- Monika Plümer, Hochschule Osnabrück



Foto: © Hochschule Osnabrück